

»DIE JUNGS WOLLEN UND MÜSSEN BESSER WERDEN«

U21-Trainer **PIT REIMERS** lässt im HSVlive-Interview die Saison 2020/2021 Revue passieren und spricht über seine Highlights in der Regionalliga Nord, die Motivation seines Teams und die Entwicklungsschritte seiner Mannschaft.

1. November 2020. An diesem Sonntag, beim 3:1-Auswärtssieg gegen die U23 von Holstein Kiel, stand die U21 des HSV zum letzten Mal in einem Pflichtspiel auf dem Rasen. Seither betreten die Rothosen Woche für Woche die Trainingsplätze an der Alexander-Otto-Akademie, ohne die Aussicht auf das zu haben, wofür sie alle so hart trainieren: Die Fußballspiele. Trotzdem ist die Stimmung innerhalb der Mannschaft von Fußballlehrer Pit Reimers positiv. Die Spieler wissen: Das intensive Training der vergangenen Monate zahlt sich langfristig aus. Diese Haltung wird vorgelebt von Trainer Pit Reimers, der im HSVlive-Interview erklärt, wie man mit dieser besonderen Situation umgeht und wie die kurz- und langfristigen Ziele aussehen.

Moin Pit, seit Ende April steht fest: Die Regionalliga-Saison 2020/2021 wird offiziell abgebrochen. Absteiger soll es keine geben, der Aufsteiger mittels Quotientenregelung ermittelt werden. Wie hat deine Mannschaft diese Nachricht aufgenommen?

Die Hoffnung, dass wir noch einmal auf den Platz zurückdürfen, war bis zum Ende da, insofern ist das natürlich schade für uns alle. Aber es war ja durchaus erwartbar. Wir hatten Anfang November unser letztes Spiel in Kiel und waren froh, dass wir seitdem überhaupt trainieren durften. Das ist schon viel wert, auch wenn es natürlich kein Spiel ersetzt. In den vergangenen Monaten haben wir immer wieder darauf gehofft, dass es vielleicht doch noch weiter geht. Aber je länger diese Phase dauerte, desto klarer war dann auch am Ende, dass das nicht mehr passieren und die Saison stattdessen abgebrochen wird.

In der Saison habt ihr lediglich zehn Spiele absolvieren können, wie von dir angesprochen seit November des vergangenen Jahres kein einziges mehr. Inwiefern könnt ihr nun ein Saisonfazit ziehen?

Das ist nicht einfach, weil die Wettkampfpraxis der Saison eine ganze Zeit lang gefehlt hat. Jetzt ein Fazit zu ziehen und die Entwicklung der Mannschaft zu bewerten, fällt deshalb schwer. Dafür müssen wir die Saison zweiteilen: Einerseits in die Phase von Sommer bis Herbst, die für uns aufregend war. Angefangen von der neuen Trainerkonstellation, als ich das Amt von Hannes (Drews, Anm. d. Red.) übernommen habe, über den corona-bedingten späteren Saisonbeginn bis hin zu den Höhen und Tiefen, die wir im Laufe der Saison erlebt haben. Rückblickend haben wir uns da schon über das eine oder andere Spiel geärgert und ein paar Punkte hergeschenkt. Sonst wäre die Platzierung in der Tabelle auch am Ende noch etwas besser ausgefallen. Andererseits, und das ist dann die zweite Phase, ging es für uns seit November schließlich darum, die individuelle Arbeit mit den Spielern noch stärker in den Fokus zu rücken, sie besser zu machen und unser Training noch präziser auf ihre individuelle Entwicklung anzupassen. ▶





Intensive Trainingseinheiten, aber keine Pflichtspiele – seit dem vergangenen November der Alltag der U21. Pit Reimers und sein Trainerteam legen den Fokus deshalb verstärkt auf die individuelle Förderung der Spieler.

Wie sah das konkret im Trainingsalltag aus?

Auf keinen Gegner Rücksicht nehmen zu müssen, hat auch Vorteile, was die Planung des Trainings angeht: Wir konnten noch stärker in Gruppen, noch stärker an den Baustellen des jeweils Einzelnen arbeiten, beispielsweise bei der Videoanalyse. Da konnten wir die Jungs noch stärker individuell bewerten – dann natürlich leider auf Basis von Trainingsspielen statt Meisterschaftsspielen.

Die ganze Zeit über wusstet ihr nicht, ob und wann der Regelspielbetrieb nochmal aufgenommen wird. Was hat das mit der Moral innerhalb deiner Mannschaft gemacht?

Am Ende will jeder Fußballer, der Teil einer Mannschaft ist und jede Woche trainiert, am Wochenende sein Trikot überziehen und sich mit anderen Teams messen. Das war uns dann leider nicht mehr gegönnt. Es gab auch Wochen, in denen man das der Mannschaft angemerkt hat. Je länger diese Phase gedauert hat, desto schwieriger wurde es für die Jungs. Insgesamt ziehen wir im Trainerteam aus der Zeit, unter diesen Rahmenbedingungen, aber ein positives Fazit, weil die Spieler echt Gas gegeben haben. Ich kann ihnen nur ein Kompliment dafür machen, wie intensiv sie trainiert haben, konzentriert bei der Sache waren und sich aus den schwierigen Phasen dann auch selbst wieder rausgeholt haben, sich gepusht haben. Es hat sich keiner hängen lassen. So konnten wir für jeden Einzelnen und auch für uns als Mannschaft das Beste aus der Situation machen.

Inwiefern fehlen die Meisterschaftsspiele aber dennoch?

Die Spiele sind das Salz in der Suppe, das ist klar. Jeder will am

Wochenende zeigen, was er draufhat. Das konnten wir dann nur über das Training machen. Aber wir haben eine so junge Mannschaft, da ist klar: Meine Jungs wollen und müssen alle besser werden. Sie sehen die U21 nicht als Endstation ihrer Karriere, sondern eher als Zwischenstation. Wir im Trainerteam haben deshalb die Verantwortung, alles dafür zu tun, dass sie sich auch in dieser schwierigen Zeit weiterentwickeln. Die Spieler haben das super angenommen und für sich auch erkannt: Trainingszeit ist Zeit, in der ich besser werden kann. In der ich an meinen Stärken arbeiten und sie weiter schärfen und genauso die Schwächen ausmerzen kann.

Und was hat das ganz persönlich mit dir gemacht?

Schließlich war diese turbulente Saison auch dein erstes Jahr als U21-Trainer.

Turbulent war es auf jeden Fall. Und wenn man ein bisschen länger zurückblickt, dann wurde ja auch unsere U17-Saison im vergangenen Jahr schon verfrüht abgebrochen. Insofern ist es für mich und auch für die Leute in unserem NLZ schon die zweite Spielzeit, die nicht komplett regulär stattfinden kann. Nach den zehn Spielen hätten wir alle – mich eingeschlossen – natürlich gerne in weiteren Partien gezeigt, dass unsere Entwicklung noch nicht abgeschlossen ist und wir noch abgeklärter spielen können. Denn letztlich geht es ja auch um Punkte und da waren wir in der einen oder anderen Situation noch zu jugendlich unterwegs. Diesen Eindruck hätten wir gerne revidiert und unter Beweis gestellt, dass wir einen Schritt nach vorne gemacht haben. Sowohl jeder für sich als auch wir alle gemeinsam als Gruppe. Das blieb uns verwehrt, aber wir nehmen in der kommenden Saison den nächsten Anlauf.

Blicken wir einmal konkret auf die Saison: In einigen der zehn Spiele, die ihr absolviert habt, wäre durchaus mehr drin gewesen. Ihr habt insbesondere zu Saisonbeginn viele späte Nackenschläge hinnehmen müssen.

Das stimmt. Wir haben uns als HSV aber ganz bewusst dafür entschieden, den Kader so jung zu halten, wie er bei der U21 lange nicht mehr war. Wir haben jedes Wochenende wieder die jüngste Mannschaft der Liga auf den Platz geschickt. Da hat man gesehen, dass die Jungs vor Energie sprühen, das ist gut. Gleichzeitig hat man aber eben auch gesehen, dass sie es nicht gewohnt sind, robusten Herrenfußball zu spielen. Gerade in Spielen gegen Gegner, die schon ein bisschen was erlebt haben und einfach abgezockt spielen, hatten wir Probleme. Da waren wir an der einen oder anderen Stelle zu jugendlich naiv. Vor allem im Umgang mit Stresssituationen, die sie in der Intensität aus ihrer Jugendzeit so nicht gewohnt sind. Dann kamen teilweise noch ein paar mehr Zuschauer hinzu. Das sind für die jungen Spieler neue, aber eben auch wichtige Erfahrungen, die sie in ihrem Fußballleben machen müssen. Aus diesen Erfahrungen kann jeder total positive Schlüsse ziehen.

Hast du ein Saisonhighlight, an das du dich am liebsten erinnerst?

Für mich gab es zwei Highlights: Zum einen der 7:0-Heimsieg gegen den Heider SV, in dem nach den beiden vorherigen schwierigen Spielen zu Saisonbeginn der Knoten geplatzt ist und sich die Spielfreude auch in viele Tore umgemünzt hat. Letztendlich waren wir in dem Spiel so effektiv wie in keinem anderen. Das war toll anzusehen. Und zum anderen sicher der Auswärtssieg in Flensburg. Beim bis dahin ungeschlagenen Tabellenführer 2:1 zu gewinnen, war klasse. Dort hat meine Mannschaft zum ersten Mal wirklich – so nennen wir es im Trainerteam immer gerne – Männerfußball gespielt. Mit allem, was dazugehört: Sich wehren, sich gegenlehnen, einen Rückstand verdauen. Die Partie vor dieser Atmosphäre in Flensburg in der Schlussphase zu drehen, das war schon ein besonderes Erlebnis, das die Jungs in dem Moment gebraucht und genossen haben. Um einfach für sich das Gefühl zu entwickeln, gegen jede Mannschaft der Liga gewinnen zu können.



Fußballlehrer Pit Reimers leitet seit dem vergangenen Sommer die Geschicke der U21 und erlebte in seiner ersten Saison an der Seitenlinie ein stetiges Auf und Ab.



Grund zu jubeln: Ogechika Heil (r.) und Robin Meißner trugen sich nicht nur in der Regionalliga Nord in die Torschützenliste ein, sondern sind mittlerweile auch Bestandteil des Profikaders.

Sonntag, 1. November 2020 – das ist das Datum eures letzten Pflichtspiels, das ihr bei Holstein Kiel mit 3:1 gewonnen habt. Die Torschützen hießen Ogechika Heil, Robin Meißner und Xavier Amaechi. Letzterer ist aktuell an den KSC ausgeliehen, Ogi und Robin mischen bei unseren Profis mit. Wie bewertest du ihre Entwicklung?

Das freut mich natürlich riesig für die beiden, und genau dafür ist unsere U21 da. Wir wollen unsere jungen Spieler im Idealfall immer zu unserer Profimannschaft hin entwickeln. Ogi und Robin sind dafür zwei schöne Beispiele. Beide waren bei uns unumstrittene Stammspieler, die es sich über ihre Leistungen im Training und in den Spielen einfach verdient haben. Es war naheliegend, dass die beiden sich auch bei den Profis empfehlen durften. Und dort haben sie es auch nicht schlecht gemacht. Das freut mich und auch alle anderen Trainer im NLZ. Es ist gleichzeitig auch eine Riesenmotivation für meine Spieler und die nachkommenden Jahrgänge, die jetzt zum Beispiel in der A-Jugend sind. Die sehen: Es ist möglich, beim HSV diesen Weg bis nach ganz oben zu gehen.

Ogi und Robin sind sehr schöne Beispiele, wie es laufen kann. Für andere Spieler in euerm Kader geht die aktuelle Zeit aber auch mit Blick auf ihren Vertrag und die Zukunft mit viel Unsicherheit einher. Wie könnt ihr sie auffangen?

Auch diese Jungs profitieren letztlich von der Intensität, der Bereitschaft der Mannschaft und der Haltung von uns allen. Das Team hat gemerkt, dass wir Trainer auf jedes Training vorbereitet sind und dann auch erwarten, dass die Spieler dementsprechend mitziehen. Genauso ist es auch passiert, so dass ich wirklich glaube, dass wir jeden Einzelnen besser machen konnten. Das kommt letztlich allen zugute, denn alle Spieler meines Kaders haben – unabhängig von der Vertragssituation – den Anspruch, nicht nur fit zu sein, sondern weiter an ihren fußballerischen Fähigkeiten zu arbeiten. Inso-

fern geht da nochmal ein großes Kompliment für die zurückliegenden Monate an alle raus.

Unsicher bleibt zunächst auch der Blick in die Zukunft: Wann die neue Saison anfängt, steht noch nicht fest. Was heißt das für eure Planung, wie sehen die Sommermonate aus?

Wir werden noch bis Mitte Mai in unseren Abläufen bleiben und dann in die Sommerpause gehen. Mitte Juni starten wir dann in die Vorbereitung auf die neue Saison. Wir hoffen, dass wir bis dahin Klarheit haben, wann die neue Spielzeit starten kann, wie wir Testspiele planen können und wie die gesamte Vorbereitung aussieht. Das verlangt von uns eine gewisse Flexibilität und Kreativität, aber wir nehmen es, wie es kommt und sind gut vorbereitet. ♦



„Ich kann den Jungs nur ein Kompliment machen, wie sie die Situation angenommen haben“, lobt Reimers die Einstellung seiner Mannschaft.

SAISON 2020/21

NACHWUCHSPARTNER

Hauptsponsor Nachwuchs

HanseMerkur



Nachwuchspartner



Nachwuchsförderer



Digitaler Zukunftstag

beim HSV



Anlässlich des **GIRLS' & BOYS' DAY** erhielten 45 Schülerinnen und Schüler einen Einblick in unterschiedliche Arbeitsfelder beim HSV.

Am 22. April fand der bundesweite Girls' and Boys' Day statt. Der Aktionstag gibt Mädchen und Jungen die Möglichkeit, unterschiedliche Berufsfelder kennenzulernen. Auch der Hamburger SV ist seit Jahren ein Teil des Zukunftstages und unterstützt die Schüler im Alter von 10 bis 15 Jahren durch eine Einsicht in die verschiedenen Berufsgruppen eines

Profifußballclubs bei ihrer beruflichen Orientierung.

Normalerweise lädt der Hamburger Weg die Teilnehmer in die Büroräume des Volksparkstadions ein. Um den Schülern trotz der Corona-Pandemie die verschiedenen Abteilungen des HSV vorstellen zu können, hatte sich die HSV-Stiftung erstmals eine

digitale Alternative ausgedacht. So erhielten alle Teilnehmer in einer Videokonferenz die Chance, den HSV als Arbeitgeber kennenzulernen. In den vielfältigen Programmpunkten bekamen die teilnehmenden Mädchen und Jungen einen Einblick hinter die Kulissen des HSV. Die Abteilungen eSports, Fankultur, Medien und Kommunikation, Ticketing, HSV e.V., Stadionmanagement, Kids-Marketing und Jugend-Marketing stellten sich und ihre Arbeit detailliert vor.

Zum Abschluss des Girls' and Boys' Day wartet auf die Teilnehmer in der Regel eine Führung durch das Volksparkstadion, bei der sie das Arbeitsumfeld der HSV-Mitarbeiter hautnah miterleben können. Auch das war in diesem Jahr leider nicht möglich. Um das Stadion und die Arbeitswege den Teilnehmern trotzdem näher zu bringen, überlegte sich der Hamburger Weg eine Überraschung: In einem Video präsentierten die Abteilungen Kids-Club, Medien und Kommunikation, Nachwuchsleistungszentrum und Marke und Marketing den Schülern ihren Beruf und ihr Aufgabenfeld. „Wie bist du zum HSV gekommen?“ oder „Wie sieht ein typischer Arbeitstag bei dir aus?“ – anhand dieser und vieler weiterer Fragen gaben die Abteilungsverantwortlichen einen Blick in ihre Arbeitswelt. Mit einem Kahoot-Quiz wurde im Nachhinein das erlangte Wissen der Kids über den HSV als Arbeitgeber getestet, wobei die drei stärksten Quiz-Champions mit einem Preis belohnt wurden.

Stellvertretend für den HSV, richtete der Kapitän Tim Leibold ein paar Abschiedsworte an die Kids, bei denen er sich für das tolle Engagement und die Teilnahme am Zukunftstag bedankte. Alle Teilnehmenden konnten trotz der räumlichen Distanz durch den spannenden Austausch mit den HSV-Mitarbeitern einen interessanten Zukunftstag erleben und wertvolle Einblicke für ihre Berufsorientierung mitnehmen. ♦

„Wir freuen uns, dass wir den Kindern und Jugendlichen die verschiedenen Berufsfelder beim HSV – wie beispielsweise die vielfältige Arbeit bei uns im Kids-Marketing – näherbringen konnten. Einfach super, dass trotz der aktuellen Situation ein Austausch mit den Kids möglich war.“

– Tobias Zindik, Abteilung Kids-Marketing.

„Als Bereich Fankultur haben wir den Kids am Zukunftstag unsere ganz aktuellen Projekte wie beispielsweise unsere Antidiskriminierungsarbeit vorgestellt. Dabei war es unser Anliegen, den Kids aufzuzeigen, dass der Beruf des Fanbeauftragten kein klassischer Lehrberuf ist, sondern unsere Mitarbeiter ganz unterschiedliche Jobs erlernt haben.“

– Fanny Boyn, Abteilung Fankultur und Inklusionsbeauftragte des HSV.



DIE HSV-STIFTUNG FÜR HAMBURGS NACHWUCHS.

Wir fördern den Nachwuchs in den Bereichen Bildung, Soziales und Sport im Großraum Hamburg.

Der-Hamburger-Weg.de



FLOATING HOMES



167 km

FÜR DEN GUTEN ZWECK

Genau wie der Hamburger Weg engagiert sich auch HSV-Legende **STIG TØFTING** gern für den guten Zweck. Und läuft sich dafür – wie früher auf dem Feld – die Hacken wund.

Seine Füße waren mit Blasen versehen und unter den Socken schwer bandagiert, seine Schuhe hatten Löcher und einen von ihnen hatte er bereits durch eine Sandale ersetzt, zudem taten die Beine weh, und zwar so richtig. Stig Tøfting hatte alles gegeben, er sah aus, als habe er 90 Minuten Voldampf-Fußball hinter sich. So wie Mitte der 90er und Anfang der 2000er Jahre, als er für den HSV 72 Partien absolvierte. Doch es war anders. Der ehemalige HSV-Profi und 41-fache dänische Nationalspieler hatte gerade die letzte Etappe auf einer 167 Kilometer langen Wanderung aus dem dänischen Aarhus nach Krusau an der deutsch-dänischen Grenze hinter sich gebracht. 24 Kilometer in knapp sechs Stunden. Für den mittlerweile 51-jährigen heute mindestens so anstrengend wie seinerzeit die Einsätze im Zeichen der Raute.

Tøfting hatte einen Grund für diese Schinderei: die gute Sache. Eine Woche lang war er für einen wohltätigen Zweck unterwegs und sammelte in Dänemark Spenden für zwei Hilfsorganisationen (Børnecancerfonden und KidsAid), die sich u. a. um krebskranke Kinder kümmern. Tøfting löste dabei eine Wette ein, die er gegen den dänischen TV-Kommentator, USA-Experten und glühenden HSV-Fan Mirco Reimer-Els-



HSV-Legende Stig Tøfting (l.) und HSV-Fan Mirco Reimer-Elster im Ziel der speziellen Wanderung – und immer im Zeichen der Raute.

ter abgeschlossen hatte. Es ging darum, wer der neue US-Präsident wird. Tøfting tippte auf Trump – und löste nun seine Wettschulden ein. Unterwegs versteigerte er mit Hilfe von dänischen Sportgrößen wie z.B. dem Motorsportler und Rekord-LeMans-Sieger Tom Kristensen diverse Produkte. So kamen innerhalb einer Woche 773.741 dänische Kronen (ca. 105.000 Euro) zusammen. „Jetzt wollen wir die Millionen-Grenze packen“, meinte Tøfting und verlängerte spontan die Auktionen und den Spendenaufruf. Wenige Tage später hatte er es tatsächlich geschafft und eine Million dänische Kronen (ca. 135.000 Euro) eingesammelt.

„Ja, meine Füße und Beine tun mir jetzt weh, aber hey, was ist das schon im Vergleich zu den Kindern, denen mit dem Geld geholfen werden kann“, jubelte Tøfting bei seiner Ankunft. „Diese Kinder machen viel schlimmere Dinge durch und das sollten wir uns stets vor Augen führen, wenn wir mal wieder wegen irgendwas Mitleid mit uns selbst haben. Es gibt nichts Schöneres, als diesen Kindern eine Freude zu machen.“ Eine Fortsetzung der Aktion schließt der Mann, der als Experte im dänischen TV arbeitet, nicht aus. Auf eine Wanderung nach Hamburg oder gar eine

Wette in Sachen Bundesliga-Aufstieg des HSV wollte er sich aber lieber nicht einlassen. „Ich habe jetzt zwar schon die halbe Strecke nach Hamburg zurückgelegt, aber meine Beine machen aktuell nicht mehr mit“, meinte Tøfting und fügte in Sachen Wette hinzu: „Der HSV hat zuletzt zweimal den Aufstieg verpasst und auch für das dritte Mal sieht es nicht so gut aus, aber ich kann einfach nicht gegen meinen HSV wetten. Nur der HSV!“ Guter Typ! ♦



Foto: Lars Salomonsen

SUPPLIER

 Ihre Apotheke bringt's	 buXtrade	
	 Dr. Schumacher	
		
 TECHNISCHE SYSTEME		
		
		





Was 2013 begann, wird nun im Mai 2021 auf eine neue Ebene gehoben: Der Ständige Arbeitskreis Fandialog, kurz SAF, wird zum Fanrat. Damit wird der steigenden Bedeutung des Themas Rechnung getragen und die Entwicklung weiter vorangetrieben.

2013 war es, als sich engagierte HSV-Fans zusammenschlossen und gemeinsam im HSV den „Ständigen Arbeitskreis Fandialog“ als einer der ersten institutionalisierten Fandialoge der Bundesliga einführten und mit Leben füllten. In dem Arbeitskreis wurden alle Themen und Fragen behandelt, bei denen eine gemeinsame Schnittmenge zwischen Verein und Fans besteht, zudem wurde der SAF auch ein fester Bestandteil der Verbandsvorgabe von DFL sowie eine DFB-Lizenzauflage.

Seit der Gründung wurden beim HSV-SAF insgesamt 55 Sitzungen abgehalten, in denen es um Belange der Anhängerschaft ging und in denen Themen besprochen, angeschoben und umgesetzt wurden. Hierzu zählen beispielsweise die Anschaffung einer Lautsprecheranlage im A-Rang der Nordtribüne, Modalitäten der Ticket- und Dauerkartenbestellungen, die Zusammenarbeit mit dem Stadion-Ordnungsdienst, die Verbesserung der Sanitäreinrichtungen u.ä.. Doch die Sitzung Nummer 56 war schlussendlich die letzte des SAF.

Der Grund hierfür ist ebenso einfach wie erfreulich: Der SAF wird ab sofort zum Fanrat. Dies bedeutet neben einer Namensänderung vor allem eine noch einmal intensivere Ausrichtung, einen aktivierten Dialog sowie die Erfüllung einer Forderung der Taskforce Profifußball. Dieser Verantwortung wird der Fanrat

nachkommen, indem die Anzahl der Sitzungen angehoben und künftig monatlich stattfinden wird. Zudem wird die Personenzahl von 17 auf neun verringert, was den Rat schlanker und damit auch wendiger, schneller und effektiver macht.

Die Bedeutung von Fans im Profifußball ist wichtiger denn je, das haben die vergangenen Wochen und Monate gezeigt. Mit der intensivierten Arbeit im Fanrat wird dem Wunsch nach Weiterentwicklung der Anhängerschaft nachgekommen und eine höhere Gewichtung und Wertschätzung auch in den eigenen Vereinsstrukturen geschaffen, was für das Miteinander im HSV nur positiv sein kann.

Diese Meinung vertritt auch Cornelius Göbel, Direktor Fankultur beim HSV. Er sagt zu der besonderen Bedeutung des zukünftigen Fanrat: „Uns ist es wichtig, die Dialogstrukturen des HSV zu bündeln und weiter zu stärken. Der Fanrat bildet dabei repräsentativ unsere heterogene Anhängerschaft ab und ermöglicht direkte Partizipation innerhalb unseres Vereins. Die Bedeutung sowie Relevanz von Fans im Profifußball wird in Zukunft von noch höherer Bedeutung sein und daher freuen wir uns auch weiterhin auf eine fruchtbare Zusammenarbeit mit unserer Anhängerschaft.“ ♦



Banner des Monats

OFC »HSV-Jungz Lübeck«

Ende 2011 kam Jens Gereke der Gedanke: Warum gründen wir nicht einen eigenen HSV-Fanclub? Nach Rücksprache mit einigen Freunden und Arbeitskollegen wurde die Idee in die Tat umgesetzt und im März 2012 der OFC „HSV-JUNGZ Lübeck“ gegründet. Und dessen Banner können Stadionbesucher hoffentlich schon bald wieder genau dort bewundern, wo einst die berühmte Uhr hing. „Wir sind sehr zufrieden mit unserem Platz“, sagt Gereke und schmunzelt.

Zufrieden sind auch die Mitglieder des OFC mit ihrem Fanclub. Und dies sprach sich herum, so dass es immer mehr wurden. „Damit unser OFC aber sehr persönlich bleibt und jeder jeden kennt, haben wir bereits vor Jahren beschlossen, eine Mitglieder-Obergrenze einzuführen“, erklärt Gereke. So umfasst der OFC nun 30 Mitglieder von 19 bis 80 Jahren und lebt von seinem familiären Flair, wobei sich die Familie aus halb Europa zusammensetzt. „Wir sind stolz darauf, dass unsere Mitglieder nicht nur aus Lübeck, Schleswig-Holstein oder Deutschland kommen“, sagt Jens Gereke und erklärt: „Wir haben auch Mitglieder aus Dänemark, England

und Polen bei uns.“ Der Ursprung des OFC liegt jedoch in Lübeck, was sich auch im Logo des Fanclubs zeigt. Gereke: „Aufgrund unserer Verbundenheit zu Lübeck prägt unsere Fahne der Doppelkopfadler, der auch das Lübecker Stadtwappen prägt, schließlich kommt noch heute ein Großteil unserer Mitglieder aus Lübeck.“

Enge Kontakte gibt es zu den OFCs Holsentor, Krawattenfront, Mecklenburger Jungs, Schwarzenbek und zur HSV-Kuttenszene – schließlich beherbergen die HSV-Jungz selbst sieben Kuttenträger. Treffpunkt mit den Mitgliedern und befreundeten HSV-Fans ist normalerweise im Volksparkstadion, schließlich haben 20 der 30 Mitglieder eine Dauerkarte. Und ein etwas größeres Wiedersehen mit vielen Wegbegleitern dürfte es demnächst auch noch geben, sobald die aktuelle Situation dies wieder zulässt. Denn: Die Planungen für das zehnjährige Jubiläum im kommenden Jahr laufen auf Hochtouren. „Wir haben die Räumlichkeiten und den groben Rahmen gesteckt und freuen uns, unsere Familien, Freunde, OFCs, HSV-Fans, Vertreter der HSV-Fanbetreuung sowie des SC einzuladen und gemeinsam

einen schönen Tag zu verbringen“, sagt Gereke, der das Miteinander im HSV über alle Maßen schätzt.

In Erinnerung geblieben ist dabei ein Erlebnis von einer Auswärtsfahrt vor einigen Jahren. Gereke: „Schon am Hamburger Hauptbahnhof knickte eines unserer Mitglieder mit dem Fuß um. Kurz vor dem Ziel im Raum Frankfurt wurde klar: Er würde es nicht ins Stadion schaffen. Er wollte allein nach Hause fahren, wir sollten ruhig ins Stadion gehen, aber wir haben natürlich direkt beschlossen, gemeinsam gen Norden zurückzufahren. Getreu dem Motto: Wir fahren zusammen hin und lassen auch keinen zurück! Also verkauften wir nach der Ankunft unsere Tickets an Frankfurter HSV-Fans, die wir am Bahnsteig getroffen hatten. Die Jungs hatten nicht genügend Geld dabei und versprachen uns, dass sie – Paypal gab es noch nicht – das restliche Geld überweisen würden. Und was sollen wir sagen – ein paar Tage später kam das Geld wirklich an und wir haben auch heute noch Kontakt zu den Jungs.“ HSVer eben. ♦



Das Banner der HSV-Jungz Lübeck im Volksparkstadion. Das „z“ im Namen ist übrigens eine Hommage an die HSV-Band „Hamburger Jungz“.

»Wir sind hier doch nicht bei St. Pauli!«

Der HSV setzt vermehrt Zeichen gegen Diskriminierung und Ausgrenzung und bekommt dafür viel Zuspruch, aber nicht jedem gefällt das.

Kontakt Fanprojekt

Fanprojekt-Büro, Stand im Stadion und Fanhaus

Bürozeiten: Montag bis Freitag 12–16 Uhr und nach Vereinbarung. Außerdem vor HSV-Heimspielen im Fanhaus oder im Stadion am Fanprojektstand.

Eurer HSV-Fanprojekt-Team:

Martin Zajonc, Geneviève Favé und Ole Schmieder

Kontakt:

HSV-Fanprojekt
Stresemannstrasse 162
22769 Hamburg
Telefon: 040/431494
Fax: 040/4322344
info@hsv-fanprojekt.de
www.hsv-fanprojekt.de
www.facebook.com/hsv.fanprojekt
instagram.com/hsv_fanprojekt

Wie zuverlässig ein Rückschluss von Kommentaren in sozialen Netzwerken wie Facebook, Instagram, Twitter oder YouTube auf die Gesamtheit der Fans ist, kann man diskutieren, einen Hinweis darauf, wie HSV-Fans über bestimmte Themen denken, geben sie aber auf jeden Fall. Der HSV setzt immer mal wieder Zeichen für Toleranz wie aktuell mit dem Slogan „Raute ist Vielfalt“.



Nachdem der HSV dem schwul-bi-lesbischen Fanclub VolksparkjunXX zum zehnjährigen Bestehen ein Sondertrikot spendiert hat, gibt es viel Lob, aber eben auch immer wieder Kritik, die mehr oder weniger plump deutlich macht: Nicht alle wünschen sich einen weltoffenen, toleranten HSV, der allen Fans, egal welchen Geschlechts, Herkunft, Hautfarbe oder eben sexueller Orientierung eine sportliche und emotionale Heimat ist.

Die folgenden Argumentationen wurden nicht wortwörtlich, aber sinngemäß in den sozialen Netzwerken unter die Ankündigung des Sondertrikots geschrieben:

Es gibt die Opferumkehr: Die Mehrheit, die keinen Anfeindungen ausgesetzt ist, sei das

wahre Opfer: „Warum macht man was für eine Minderheit? Das diskriminiert die Mehrheit.“ Es gibt die plumpen homophoben Äußerungen: „Das Trikot würde ich nie anziehen, habe die gleiche Meinung über Homosexuelle wie Josip Brekalo“. Der Spieler des VfL Wolfsburg gab an, aufgrund seiner christlichen Überzeugung nicht eine Regenbogenbinde tragen zu wollen. Und letzten Endes gibt es da noch den uralten Klassiker im HSV-Kosmos, wenn der HSV auch nur ansatzweise gesellschaftspolitisch Position bezieht: „Bitte hört mit sowas auf, wir sind hier doch nicht bei St. Pauli“. Diese Argumentation kann man natürlich mit einem Gedankenexperiment schnell auseinandernehmen: Man stelle sich vor, unser Lokalrivale spiele erfolgreich und schönen Fußball. Sollen wir als HSV dann alles

daransetzen, bloß nicht erfolgreich und schöne Fußball zu spielen?

Der Kern der Sache ist ja aber doch ein anderer: Der andere Profiverein aus Hamburg wirbt sehr offensiv mit vielen gesellschaftspolitischen Inhalten, setzt sich gegen Rassismus, Homophobie, Antisemitismus ein. Aber ist das schlecht? Und nur weil unser Stadtrivale so etwas Ähnliches auch schon mal gemacht hat, müssen wir doch nicht das Gegenteil machen. Der HSV ist der große Hamburger Verein und in Hamburg leben auch Transmenschen, schwule und lesbische Menschen, viele unterschiedliche Menschen eben. Und alle, die es mit dem HSV halten, müssen sich beim HSV wohlfühlen können. Und das muss der HSV auch zeigen. ♦



Talentschmiede im Handwerk

Unsere Partnerschaft in der Nachwuchsförderung soll nicht nur die Fußballspieler unterstützen, den Sprung in den Profi-Bereich zu schaffen, sondern auch auf die Parallelen zum Berufsleben aufmerksam machen. Denn auch wir setzen auf den Nachwuchs und bilden junge Talente in handwerklichen und technischen Berufen zu unseren Stammspielern aus.



NACHWUCHS-
PARTNER

NDB TECHNISCHE SYSTEME
Robert-Bosch-Straße 11 · 21684 Stade
Tel.: 04141 523-01 · E-Mail: karriere@ndb.de





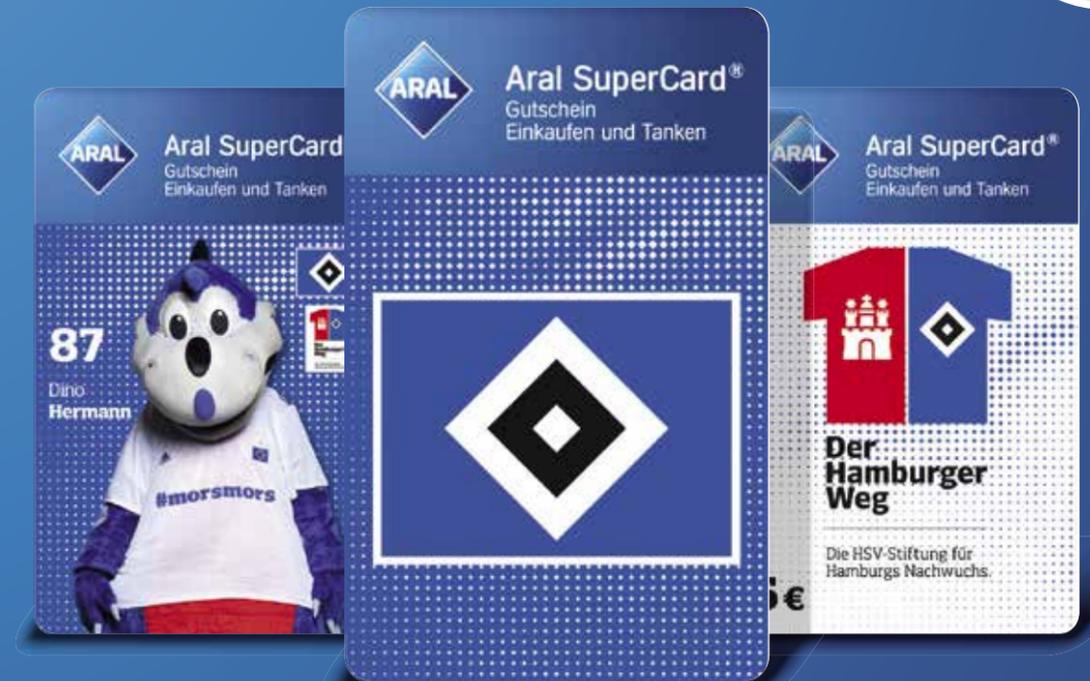
SPORT MIT DINO HERMANN

TOLLE MITMACH-VIDEOS FÜR ZUHAUSE

Für alle, die sich zuhause bewegen und mit Übungen ein bisschen fit halten wollen, hat sich Dino Hermann gemeinsam mit dem HSV e.V. etwas ausgedacht: In den letzten Wochen wurden insgesamt fünf Videos mit tollen Übungen veröffentlicht. Es sind Geschicklichkeit, Koordination und fußballerisches Können gefragt.



Erhältlich ab
Mitte Oktober!



Die Aral Gutscheinkarten in der HSV-Sammeledition.

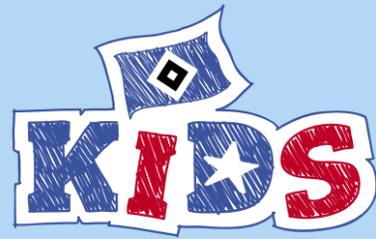
Hol dir die neue Aral Gutscheinkarte mit deinen Lieblingsspielern. Nutze die vielen Vorteile der Aral SuperCard und gewinne ein Meet & Greet in der Mixed Zone, eine Reise ins Trainingslager mit deinen Profis, ein getragenes Matchtrikot oder einen von vielen weiteren tollen Preisen.



Alle Videos zum Mitmachen gibt es auf dem YouTube-Kanal vom HSV e.V.
Viel Spaß!



Alles super.



SPIELPLATZ

Auch in dieser Ausgabe gibt es wieder einige Rätsel. Kannst du als HSV-Experte **DINO HERMANN** helfen, die spannenden Rätsel zu lösen?

1 Rechengenie

Bei dieser Rechenaufgabe steht jeder gezeigte Spieler für eine bestimmte Zahl. Durch die ersten drei Ergebnisse lässt sich das letzte Ergebnis herausfinden. Schaffst du es?

Achtung: Die gesuchte Zahl eines Spielers hat nichts mit seiner Rückennummer zu tun.

$$\begin{matrix} \text{Player 1} \\ \text{Player 1} \\ \text{Player 1} \end{matrix} + \begin{matrix} \text{Player 1} \\ \text{Player 1} \\ \text{Player 1} \end{matrix} + \begin{matrix} \text{Player 1} \\ \text{Player 1} \\ \text{Player 1} \end{matrix} = 30$$

$$\begin{matrix} \text{Player 1} \\ \text{Player 2} \\ \text{Player 2} \end{matrix} + \begin{matrix} \text{Player 2} \\ \text{Player 2} \\ \text{Player 2} \end{matrix} = 20$$

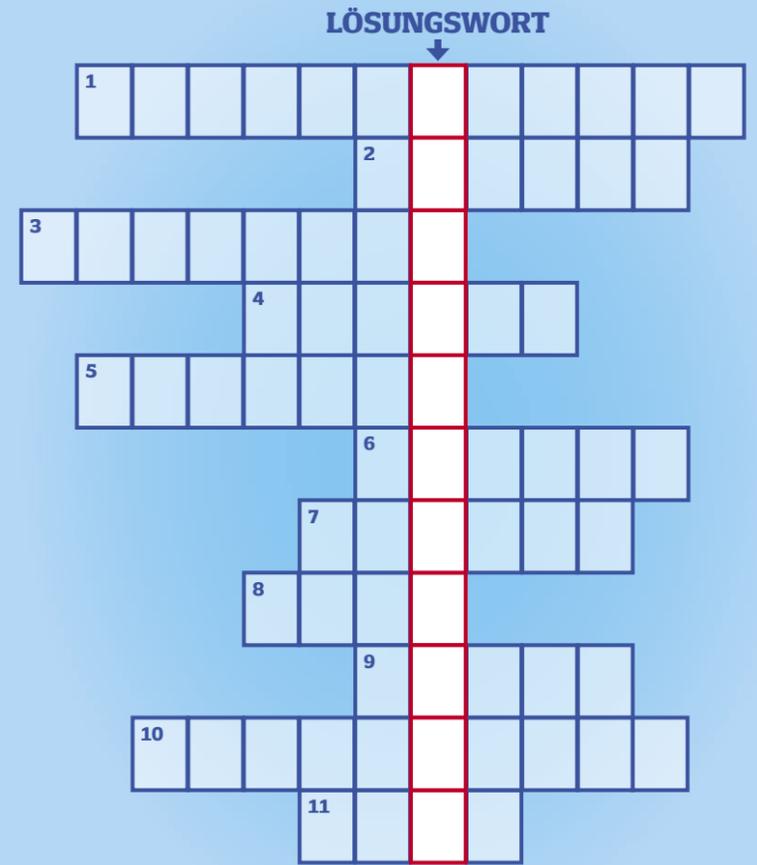
$$\begin{matrix} \text{Player 2} \\ \text{Player 3} \end{matrix} - \begin{matrix} \text{Player 3} \end{matrix} = 4$$

$$\begin{matrix} \text{Player 3} \\ \text{Player 2} \end{matrix} + \begin{matrix} \text{Player 2} \end{matrix} \times \begin{matrix} \text{Player 1} \end{matrix} = \boxed{}$$

2 Kreuzworträtsel

Beim Lösen dieser kniffligen Fragen kommt etwas zum Vorschein: Ein richtig tolles Lösungswort!

1. In welchem Teil der Mannschaft spielt Rick van Drongelen?
2. Wie heißt unsere Nummer 10 mit Nachnamen?
3. Wie lautet der Spitzname unserer Mannschaft?
4. In welchem Hamburger Stadtteil befindet sich der bekannte Fischmarkt?
5. Wie lautet der Nachname von unserer Nr. 26?
6. Wie lautet der Nachname des ehemaligen Spielers, dessen Fuß vorm Volksparkstadion als Denkmal steht?
7. Wie heißt Dudziak mit Vornamen?
8. Welchen besonderen Schutz trägt Klaus Gjasula bei den Spielen?
9. Wie nennt man den „Querbalken“ auf dem Tor?



10. Gegen welchen Gegner konnten wir zuhause durch zwei Tore von Tim Leibold gewinnen?
11. Wie lautet der Nachname des Spielers, der drei Tore bei unserem Auswärtsspiel in Hannover geschossen hat?

3 Wie war das noch?

Weißt du noch wie diese Heimspiele der aktuellen Saison ausgingen? Hilf Dino Hermann dabei, die richtigen Ergebnisse einzutragen.



	<input type="text"/>	:	<input type="text"/>	
	<input type="text"/>	:	<input type="text"/>	
	<input type="text"/>	:	<input type="text"/>	

Original



4
Fehlersuche
 Beim Spiel in Regensburg ging es richtig eng zu. Am Ende stand ein Unentschieden. Bei so einem nervenaufreibenden Spiel können sich schnell ein paar Fehler einschleichen. Kannst du Dino Hermann helfen und sie finden?

Fälschung



Bitte schicke die gelösten Rätsel-Seiten bis zum 28. Mai 2021 an:
 HSVlive-Redaktion, Stichwort: Kinder-Quiz, Sylvesterallee 7, 22525 Hamburg.
 Unter allen Einsendungen verlosen wir eine kleine HSV-Überraschung.



Name:

Mitgliedsnummer:

Adresse:

Die Gewinnerin der letzten Ausgabe ist Ella Antonia Graf aus Veitshöchheim, Herzlichen Glückwunsch!



WILLKOMMEN IM TEAM!



Aus Hafer, von Herzen.♡





Kontakt

[f HSV-Fußballschule](#)
[@hsvfussballschule](#)
hsv-fussballschule.de
fussballschule@hsv.de
 Tel.: 040 4155-1887



#liveathome feiert Premiere

In den letzten drei Wochen meldeten sich unsere Trainer Lara, Alessandro und Jonathan mit einer kompletten Trainingseinheit via TikTok live aus dem Volksparkstadion, um allen Rautenkickern die Möglichkeit zu bieten, ein Live-Training mit der

HSV-Fußballschule zu absolvieren. Die Einheiten starteten immer um 17 Uhr auf dem offiziellen TikTok Kanal des HSV. In den 20-minütigen Trainingseinheiten hatten unsere Trainer einige fußball-spezifische Übungen parat, mit denen die Zuschauer ihre Technik

verfeinern konnten. Die drei Einheiten werden demnächst auf dem offiziellen Youtube-Kanal des HSV hochgeladen. Somit haben alle Rautenkicker weiterhin die Möglichkeit, mit unseren Trainern die Einheiten zu absolvieren.

«Wir wollen die Freude am Fußball vermitteln»

Seit 2016 ist er fester Bestandteil des Trainerteams der HSV-Fußballschule: Stefan Vogt leitet als Campleiter die Trainingscamps der HSV-Fußballschule und erfreut sich größter Beliebtheit. Besonders ist, dass er in Nordrhein-Westfalen wohnhaft ist und für die Trainingscamps den langen Weg nach Hamburg auf sich nimmt. Wir haben Stefan zu einem kurzen Interview gebeten.

Stefan, was ist deine Lieblingsübung bei den Trainingscamps?

Am liebsten leite ich die Übung an, bei denen die Teilnehmer ein Eins-gegen-eins auf Mini-Tore absolvieren und dies im Laufe der Übung auf ein Zwei-gegen-zwei erweitert wird. Hierbei sind alle wichtigen Facetten des Fußballs abgebildet und ich kann als Trainer den Teilnehmern mit kleinen Hilfestellungen mehrere Lösungsmöglichkeiten aufzeigen. Zudem bringt diese Übung den Teilnehmern enorm viel Spaß. Für diese Übung sind zudem unsere

Technikübungen wichtig, da damit die technischen Grundlagen gelegt werden, um das Eins-gegen-eins erfolgreich zu gestalten.

Was sollen die Kinder aus der Fußballschule mitnehmen?

Wir wollen die Freude am Sport und am Fußball vermitteln. Viele kommen in die HSV-Fußballschule, um sich spielerisch weiterzuentwickeln. Unser Ziel ist, dass sich alle Teilnehmer ein Stück verbessern und davon im eigenen Verein profitieren. Es werden aber auch Werte wie Teamgeist und Sozialverhalten geschult.

Was war dein Highlight bei der HSV-Fußballschule?

Die gesamte Fußballschule ist ein Highlight für mich. Es ist der perfekte Ausgleich zu meinem alltäglichen Beruf. Es bietet mir die Möglichkeit, an der frischen Luft zu sein und die Teilnehmer sportlich weiterzuentwickeln. Neben dem Ausgleich ist die fußballerische Entwicklung der Teilnehmer über mehrere Jahre hinweg ein Highlight für mich. Ich freue mich immer, wenn ich Teilnehmer nach einem Jahr wiedersehe und feststelle, dass sie einen großen Entwicklungsschritt gemacht haben. ♦



SAISON 2020/21

KIDS-PARTNER





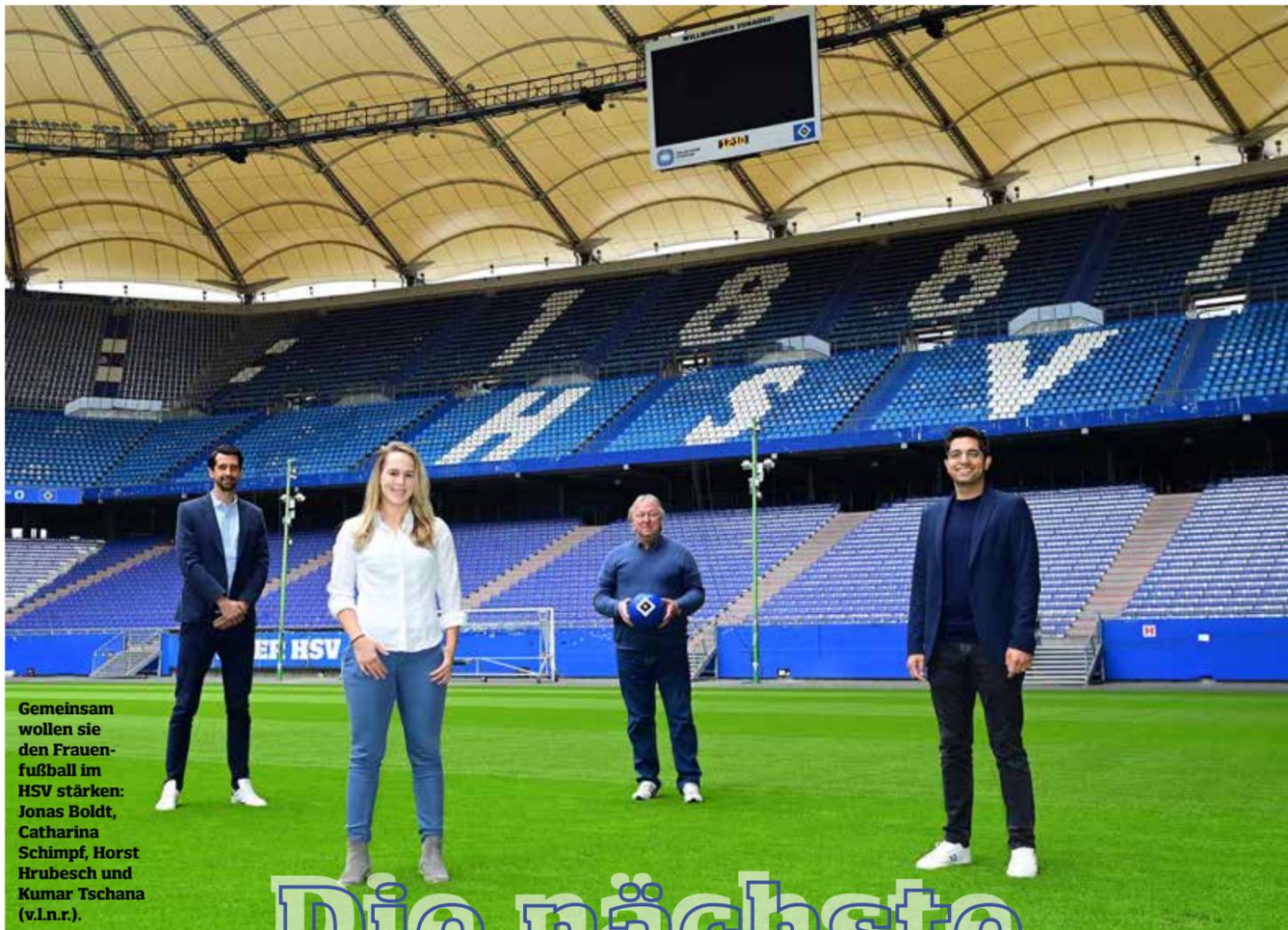
Sie wollen in naher Zukunft in der Bundesliga jubeln: Die HSV-Frauen, aktuell in der Regionalliga Nord aktiv, wollen in den Bundesligafußball zurückkehren.

MEIN VEREIN

Aktuelles rund um den HSV e. V. – Berichte und News aus den mehr als 30 Sportabteilungen, vom HSV Supporters Club und den HSV-Senioren.

BLICKPUNKT	78
SUPPORTERS CLUB	80
TOP-TEAM	82
AMATEURSPORT	86
SENIOREN	94

www.hsv-ev.de



Gemeinsam wollen sie den Frauenfußball im HSV stärken: Jonas Boldt, Catharina Schimpf, Horst Hrubesch und Kumar Tschana (v.l.n.r.).

Die nächste Entwicklungsstufe

Der Hamburger SV verstärkt sein Engagement im **FRAUENFUSSBALL** und setzt dabei auf vereinte Kräfte.

Was die Verantwortlichen bereits vor Monaten initiierten, wird nun als gemeinschaftliches Projekt auf die nächste Entwicklungsstufe gehoben: Der im Verein angesiedelte Frauenfußball soll im Rahmen einer gemeinsamen Ausrichtung insbesondere von den vorhandenen, gewachsenen Strukturen der HSV Fußball AG profitieren. Ziel ist es, die HSV-Frauen weiter zu stärken und in naher Zukunft wieder im Bundesligafußball zu etablieren.

„Wir möchten leistungsorientierten Spielerinnen im HSV mittel- und langfristig eine Zukunft bieten und haben dafür mit unserem im Jahr 2018 vereinbarten 10-Jahres-Plan eine gute Grundlage erstellt. Dass

wir diese Basis nun schärfen, freut uns sehr“, sagt Kumar Tschana, Geschäftsführer des HSV e.V., und HSV-Vorstand Jonas Boldt ergänzt: „Wir wollen den Frauen- und Juniorinnenfußball im HSV gemeinsam professionalisieren.“ Mit Catharina Schimpf besetzt daher ab Juli 2021 eine Mitarbeiterin der HSV Fußball AG den Posten der Koordinatorin Frauenfußball. Schimpf, selbst erfahrene Erst- und Zweiligaspielerin der HSV-Frauen, übernimmt in enger Abstimmung mit Horst Hrubesch und dem Nachwuchsleistungszentrum sowie mit Tobias Lietz, Teamleiter Spitzensport im HSV e.V., die operative Führung der neuen Mission.

Hrubesch hatte als ehemaliger Bundestrainer bereits zu Beginn seines Einstiegs beim Hamburger SV die Wiedererstarkung des HSV-Frauenfußballs gefordert. Knapp zehn Jahre nach dem freiwilligen Rückzug aus der Bundesliga werden nun die Maßnahmen zum Erreichen der nächsten Etappenziele vorbereitet, zu denen auch die zeitnahe Rückkehr in den Bundesligafußball zählt. Dass die HSV-Frauen die Klasse dafür haben, um den Aufstieg in die 2. Bundesliga mitzuspielen, bewies das Team um Kapitänin Victoria Schulz bereits in der abgelaufenen Saison. Dort traten die Rothosen in der mittlerweile offiziell abgebrochenen regulären Spielzeit der Regionalliga Nord an und rangierten in der Abschlusstabelle auf dem zweiten Tabellenplatz. Die ursprünglich geplante Meisterrunde der in dieser Saison in zwei Staffeln ausgetragenen Regionalliga wurde Corona-bedingt abgesagt. In dieser sollte zwischen den bestplatzierten Teams beider Staffeln der Nord-Vertreter für die Aufstiegsspiele ermittelt werden. Aufgrund des Saisonabbruchs wird die sportliche Entscheidung nun jedoch lediglich unter den jeweils Erstplatzierten, dem SV Henstedt-Ulzburg sowie Hannover 96, ausgemacht. Das Sieger-Team dieser Begegnung spielt anschließend gegen den Vertreter aus der Regionalliga Nordost, den FC Viktoria 1889 Berlin, um den Zweitliga-Aufstieg.

„Es ist äußerst bedauerlich, dass die aktuelle Regionalligasaison für unser Frauenteam abgebrochen wurde“, erklärt Horst Hrubesch. Sowohl im Erwachsenenbereich als auch bei der in der Bundesliga Nord/Nordost spielenden U17 liegt der Fokus nun auf der kommenden Spielzeit. Die Juniorinnen sind ohnehin ein Faustpfand in den Zukunftsplanungen des HSV. Zuletzt wurde die mit sieben U-Nationalspielerinnen bestückte U17 zweimal in Folge Bundesliga-Staffelsieger und gewann 2019 die deutsche Futsal-Meisterschaft. Die nun ebenfalls abgebrochene Saison wurde auf dem dritten Tabellenplatz beendet.

„Wir wollen die HSV-Frauen nachhaltig aufbauen, mit der Idee, das Team wesentlich mit eigenen Nachwuchsspielerinnen zu besetzen“, betont Kumar Tschana. Das Potenzial hierfür ist vorhanden: Viele Spielerinnen, die mit den B-Juniorinnen erfolgreich waren, gehören bereits zum aktuellen Kader der HSV-Frauen. Mit der 17-jährigen Beyza Kara, Hamburgs Nachwuchsspielerin des Jahres 2020,

hat der HSV zudem bald möglicherweise eine A-Nationalspielerin in seinen Reihen: Der türkische Verband lud Kara im April erstmals zu einem Trainingslager ein. ♦



Catharina Schimpf

Nachdem sie dem Frauenfußball in Hamburg sowie im HSV jahrelang in ehrenamtlicher Funktion verbunden war, übernimmt Catharina Schimpf ab Juli 2021 die Rolle der Koordinatorin Frauenfußball im HSV und will den Frauen- und Juniorinnenbereich konzeptionell wie strukturell weiterentwickeln. Dabei bringt die 30-Jährige, die seit mehr als fünf Jahren als Personalerin beim HSV angestellt ist, einen großen Erfahrungsschatz mit: So absolvierte Schimpf, die im Sportinternat beim FFV Neubrandenburg ausgebildet wurde, mehr als 60 Partien in der 1. und 2. Frauen-Bundesliga. Nachdem die Defensivspielerin von 2008 bis 2010 für die Rothosen im Einsatz war, führte sie im Anschluss den Bramfelder SV von der Oberliga bis in die 2. Fußball-Bundesliga. Parallel dazu engagierte sich die gebürtige Rostockerin als Jugendtrainerin und Jugendkoordinatorin im Verein, ehe sie 2018 als Spielerin, Jugendtrainerin und Juniorinnen-Koordinatorin zum HSV zurückkehrte. Die B-Lizenz-Inhaberin will diese vielfältige Erfahrung nun einsetzen, um den Frauen- und Juniorinnenfußball im HSV sukzessive voranzubringen.



Die neue Abteilungsleitung Fördernde Mitglieder/Supporters Club: Pascal Hargens, Sven Freese, Simon Philipps, Christian Bieberstein und Kimi Barcelona (v.l.n.r.).



ALLE GEMEINSAM

Liebe HSVerinnen, liebe HSVer,

am 17. April wurden wir zur neuen Abteilungsleitung der Abteilung Fördernde Mitglieder einschließlich Supporters Club gewählt. Wir sind wahnsinnig glücklich darüber und dankbar für euer Vertrauen! Bevor wir nun alle gemeinsam loslegen, möchten wir Danke sagen:

Danke an die bisherige Abteilungsleitung für ihre ehrenamtliche Arbeit für unseren Verein! Danke an Anna Stöcken, Martin Oetjens, Michael „Judge“ Richter, Mathias Helbing und Olaf „Hucky“ Fink für einen fairen „Wahlkampf“ unter HSV-Fans! Danke an alle, die die digitale Abteilungsverammlung organisiert, begleitet und durchgeführt haben! Danke an alle Mitglieder, die so zahlreich wie nie ihre Stimme bei der digitalen Wahl genutzt und sich beteiligt haben! Danke an

die vielen HSVerinnen und HSVer, die uns in den vergangenen Monaten mit Ideen, Rat und Zuspruch so tatkräftig unterstützt haben!

Danke auch an alle, die sich seit unserer Wahl mit Glückwünschen, aber auch ersten Ideen, Angeboten und Plänen bei uns gemeldet haben. Genau so soll es sein: Lasst uns gemeinsam anpacken. Nach vorne schauen und nicht zurück. Miteinander sprechen, planen und umsetzen.

Wir werden uns nun einarbeiten und dann direkt loslegen. Ein wichtiger Aspekt unserer Arbeit wird die Transparenz sein: Wir möchten euch über unsere Kanäle, auf öffentlichen Abteilungsleitungssitzungen und gerne auch im direkten Gespräch über unsere Arbeit informieren.

Außerdem werden wir bald veröffentlichen, wer von uns welche Projekte und Themen betreut und wie ihr uns am besten erreicht. Dann könnt ihr euch direkt bei uns melden und gemeinsam mit uns eure Ideen und Projekte vorbringen. Wir möchten vieles bewegen, aber das schaffen wir nur gemeinsam. Unser Verein lebt von eurem Engagement und wir wollen euch als Mitmach-SC das aktive Einbringen so leicht wie möglich machen.

Lasst uns alle daran arbeiten, den Aufbruch, der rund um unseren Verein spürbar ist, mitzugestalten. Wir freuen uns darauf!

**Eure Abteilungsleitung
Kimi, Christian, Pascal, Simon und
Sven**

WELT AM SONNTAG

AUF ZACK DURCH DIE WOCHE

SONNTAG SCHON ALLES ERFAHREN, IN DER WOCHE SCHNELLER DURCHSTARTEN. JETZT 4 AUSGABEN GRATIS LESEN.

[WAMS.DE/LESEN](https://www.wams.de/lesen)



Futsal-Nationalspieler Ian-Prescott Claus (m.) ist neben den HSV-Panthers auch für den SC Victoria in der Fußball-Oberliga Hamburg aktiv.

Auf dem Weg in die Bundesliga

Die Futsal-Bundesliga des DFB steht in den Startlöchern. Daran teilnehmen wollen auch die **HSV-PANTHERS**, die seit Jahren durch sportliche Leistung begeistern und nun ihre Bewerbung für Deutschlands neue Elite-Liga eingereicht haben.

Bereits im September 2019 beschloss der Deutsche Fußball-Bund (DFB) einstimmig die Einführung einer Futsal-Bundesliga, die ihren Spielbetrieb ab der Saison 2021/22 aufnehmen soll. Auch der Hamburger SV will mit dem Futsal-Spitzen-team der HSV-Panthers eine gewichtige Rolle in der neugegründeten Liga spielen. Die Bewerbung zur Teilnahme des bisherigen Regionalligisten wurde zum 1. April dieses Jahres fristgerecht eingereicht. „Die Einführung der Futsal-Bundesliga ist ein absolut notwendiger Schritt zur Weiterentwicklung der Sportart in Deutschland“, betont Tobias Lietz, Teamleiter Spitzensport im HSV e.V.

Die neue Liga verspricht vieles: die Förderung des Fußballs auf nationaler Ebene, eine höhere Aufmerksamkeit für die Sportart sowie die Stärkung der Nationalmannschaft, für die auch die HSV-Panthers mit Ian-Prescott Claus,

Michael Meyer, Onur Saglam und Nico Zankl regelmäßig Spieler stellen. Durch die Einführung der Bundesliga können sich die Nationalspieler laufend auf höchstem Niveau messen, was das Leistungsgefälle in den fünf Regionalligen, aktuell die höchsten Spielklassen in Deutschland, nicht ermöglicht.

Für die Bundesliga-Auftaktsaison qualifizieren sich die Meister und Vizemeister der Regionalligen Nord, Nordost, West und Süd sowie der Meister der Regionalliga Südwest. Der zehnte Teilnehmer wird durch eine Qualifikationsrunde zwischen dem Vizemeister der Regionalliga Südwest und den Drittplatzierten der anderen vier Ligen ermittelt. Die Bundesliga selbst wird in einem Ligasystem ausgetragen. Aus diesem resultieren die Playoffs, in denen um den Titel Deutscher Futsal-Meister gespielt wird. Der Tabellenletzte der regulären Spielzeit steigt in die

jeweilige Regionalliga ab, der Vorletzte tritt mit den fünf Regionalligameistern in einer Relegationsrunde an.

„Natürlich müssen wir uns zunächst auch sportlich für die Liga qualifizieren“, sagt Lietz. „Ich bin jedoch sehr optimistisch, dass wir dieses Ziel erreichen“. Das Ziel scheint greifbar – sofern die Corona-Pandemie eine sportliche Qualifikation zulässt. Die HSV-Futsaler belegen aktuell Platz eins in der Regionalliga Nord, in welcher der Spielbetrieb Corona-bedingt stillsteht. Aufgrund der Pandemie-Situation gibt es für die Bundesliga durch die eingeschränkte Planbarkeit und den aktuell fehlenden Trainings- und Spielbetrieb somit noch Herausforderungen. Trotzdem soll die Liga planmäßig im September dieses Jahres starten – mit den HSV-Panthers. ♦

BILLIE EILISH - DJ SNAKE - THE WEEKND

ENERGY IMMER DIE BESTEN NEUEN HITS

ENERGY IST MEDIENPARTNER DES HSV



Neue Verträge für

Olympia

Nach der Vertragsverlängerung will das Beachvolleyball-Duo **MAGGIE KOZUCH/LAURA LUDWIG** im Endspurt Richtung Olympische Spiele alles geben, um die Qualifikation klarzumachen. Auch die weiteren HSV-Teams kämpfen um wichtige Punkte für das Olympia-Ranking.

Die Beachvolleyballerinnen Margareta „Maggie“ Kozuch und Laura Ludwig haben ihre Verträge beim Hamburger SV um ein weiteres Jahr verlängert. Das Duo steht seit 2019 gemeinsam im Sand und konnte seitdem bereits einige Erfolge wie die Goldmedaille beim World Tour Final in Rom 2019 oder die Deutsche Vizemeisterschaften 2019 und 2020 feiern.

„Maggie Kozuch und Laura Ludwig sind Aushängeschilder des deutschen Beachvolleyballs. Daher freuen wir uns sehr, dass die beiden den HSV auch zukünftig weltweit vertreten“, so Tobias Lietz, Teamleiter Spitzensport im HSV e.V. „Wir sind optimistisch, dass Maggie und Laura bei den Olympischen Spielen in Tokio eine gewichtige Rolle spielen werden.“

In der Tat kann das Duo im Rennen um die Punkte für das Qualifikationsranking eine positive Bilanz vorweisen und wird so gut wie sicher in Tokio aufschlagen. Trotzdem ist es für die HSV-Teams – neben Kozuch/Ludwig außerdem Victoria Bieneck/Isabel Schneider sowie Nils Ehlers/Lars Flüggen – noch ein spielintensiver Schlusspurt.

Bei den zuletzt stattfindenden Vier-Sterne-Turnieren in Cancún (Mexiko) lief es für die HSV-Teams allerdings nicht ganz so rund: Das erste Turnier beendeten die Duos Ehlers/Flüggen und Kozuch/Ludwig nach dem Aus im Achtelfinale auf dem neunten Platz. Dieselbe Platzierung erreichten Bieneck/Schneider beim zweiten Turnier, Kozuch/Ludwig landeten auf Rang 17, Ehlers/Flüggen auf Platz 25. Auch das dritte Turnier verlief aus HSV-Sicht nicht ideal: Maggie Kozuch trat interimswise mit Cinja Tillmann an und erreichte den 17. Platz, das Duo Bieneck/Schneider beendete auf Rang 25. Ehlers und Flüggen erzielten wie zu Beginn Platz 9.

Nach diesem Wettkampf-Marathon stehen im Rahmen der FIVB World Tour noch drei weitere Vier-Sterne-Turniere in Sotschi (Russland, 26.05.-30.05.), Ostrava (Tschechien, 02.06.-06.06.) und Gstaad (Schweiz, 06.07.-11.07.) an, bei denen die HSV-Duos weitere Punkte für das Olympia-Ranking erspielen können. Alle drei Teams haben nach jetzigem Stand weiterhin die Möglichkeit, sich für die Olympischen Spiele zu qualifizieren. Lukas Pfretzschner und Robin Sowa hingegen, seit diesem Jahr als Duo für den HSV aktiv, sind für die Spiele in Tokio nicht berücksichtigt, sondern werden vom Deutschen Volleyball-Verband als Perspektivteam für die Olympischen Spiele 2024 in Paris aufgebaut. ♦

WOLF

JETZT HEIZUNG TAUSCHEN UND BIS ZU 50% FÖRDERUNG KASSIEREN!



SICHERE DIR JETZT ATTRAKTIVE FÖRDERUNGEN UND UNTERSTÜTZE DEINEN HSV-HEIZUNGSBAUER!

Besonders in Krisenzeiten ist es wichtig, dass wir zusammenhalten. Jetzt kannst Du dreifach Punkten und dem Handwerk Gutes tun. Ersetze Deine alte Heizung gegen ein modernes WOLF-System in der coolen Fan-Edition, kassiere bis zu 50 % Fördergelder und unterstütze dabei noch Deinen Handwerker vor Ort. Dazu gibt es ein gratis Fanpaket inklusive Heimtrikot. Hier erfährst du mehr: www.hsv-heizung.de oder QR-Code scannen. Dein WOLF HSV Heizungsfachmann findet für Dich immer die passende Lösung und berät Dich individuell und 100% fachkompetent.





SPORT ALS THERAPIE



Seit dem Jahr 2010 gibt es die Abteilung Gesundheitssport im HSV. Welche Angebote und Möglichkeiten es für Interessierte gibt, berichtet Abteilungsleiterin Nicole Plat.

Da regelmäßiger Sport zu einer gesunden Lebensweise gehört, möchten wir Menschen jeden Alters beständig mit gezielter Bewegung – präventiv oder als anerkannte Reha-Maßnahme – mit Freude und Spaß in Bewegung bringen. Wir bieten normalerweise Reha-Sport-Gruppen für Herz, Lunge und Orthopädie in der Sporthalle und im Wasser an, an denen Menschen mit und ohne ärztliche Verordnung teilnehmen. Bei uns existiert keine Altersbegrenzung, wir sind offen für Jung und Alt. Die jetzige Altersspanne unserer aktiven Sportlerinnen und Sportler liegt zwischen 50 und 89 Jahren.

Wir möchten gemeinsam fröhlich Sport treiben und dabei die Ausdauer und Kraft erhöhen, Koordination und Flexibilität verbessern, das Selbstbewusstsein stärken und damit Hilfe zur Selbsthilfe bieten, ohne dabei Wettkampf oder Leistungsdenken in den Vordergrund zu stellen. Das gemeinsame Üben in festen Gruppen ist Voraussetzung, um gruppenspezifische Effekte zu fördern, den Erfahrungsaustausch zwischen Betroffenen zu unterstützen und damit den Selbsthilfekarakter zu stärken. Unsere zertifizierte Übungsleiterin garantiert ein hohes sportliches Niveau und der Arzt, der bei jeder Übungsstunde der Herz-Sport-

gruppen dabei ist, eine gute ärztliche Betreuung. Aktuell sind beim Gesundheitssport 75 Mitglieder in sieben Sportgruppen wöchentlich in der HSV-Sporthalle auf der Paul Hauenschild Sportanlage in Norderstedt aktiv. Seit März durfte der Gesundheitssport, nach Genehmigung durch die Gesundheitsbehörde in Bad Segeberg, mit maximal zehn Personen pro Kurs und mit Hygienemaßnahmen wieder starten. Corona-bedingt findet Wassergymnastik derzeit leider nicht statt.

Neben dem Sportlichen entwickeln sich in unseren Gruppen auch viele private Kontakte

und Freundschaften, die über den Vereinssport hinaus gehen und die Gruppensprecher sorgen für ein schönes Zusammengehörigkeitsgefühl.

Wer an den Sportkursen teilnehmen möchte, um durch Bewegung zu mehr Gesundheit und Lebensfreude zu kommen, kann sich per Telefon unter (040) 4155-1611 oder per E-Mail an gesundheitsport@hsv-ev.de sehr gerne bei uns melden. Insbesondere, um auch für Jüngere Gruppen anbieten zu können, freuen wir uns auf Interessenten.

Mit blau-weiß-schwarzen Grüßen

Nicole Plat
Abteilungsleiterin
Gesundheitssport

Weitere Informationen über die Kurse, Zeiten und Beiträge gibt es unter www.hsv-ev.de/sportangebote/sportarten/gesundheitsport

Ausgewählt für unsere Leser, empfohlen vom Hamburger Abendblatt

Bruno Eyrone – mit Gin und Verstand

BRUDERKUSS Gin exklusiv in der Hamburger Abendblatt-Edition

Sichern Sie sich jetzt die exklusive und limitierte Hamburger Abendblatt-Edition des BRUDERKUSS Luxury Dry Gin, die Ihnen ein ganz besonders luxuriöses Geschmackserlebnis und gleichzeitig ein Designobjekt bietet.

Unter der Marke BRUDERKUSS vertreibt Bruno Eyrone Produkte mit den allerhöchsten Ansprüchen an die jeweilige Produktqualität. Der Bruderkuß steht für Loyalität, Anstand, Liberalität, Liebe, Verlässlichkeit und Verbundenheit.

Unsere Hamburger Abendblatt-Edition des BRUDERKUSS Luxury Dry Gin besteht aus 14 handverlesenen und streng selektierten „Botanicals“, darunter Lavendel, Zitrusfrüchte, Koriander, Angelikawurzel und Wacholder. Der Gin mit seiner reichen Duftstruktur von getrockneter Orangenschale, Zitrusfrüchten, Wacholder und feinwürzigen Noten von Koriander und tasmanischem Pfeffer ist ein echter Existentialist. Warm und rund am Gaumen mit perfekt eingebundenem Alkohol und einem langen, komplexen und schmeichelnden Finale. Pur auf Eis, in Cocktails oder als Gin Tonic ein spannungsgeladener und phänomenaler Genuss und kein „Mainstream“.

Limitierte Auflage!



Hamburger Abendblatt-Gin

€ 75,- | TreuePreis € 65,-*

*Für alle Abonnenten.
Nur für Personen über 18 Jahre erhältlich!

Angaben ohne Gewähr.

CLICK & COLLECT

Unsere Geschäftsstelle bleibt weiterhin geschlossen. Gerne können Sie ausgewählte Produkte unter abendblatt.de/clickcollect bestellen und vor Ort (Großer Burstah 18-32) zu den regulären Öffnungszeiten (Mo.-Fr. 9-19 Uhr, Sa. 10-16 Uhr) abholen.

abendblatt.de/shop
(zzgl. Versandkosten)

040/333 66 999
Mo.-Fr. 8-18 Uhr (zzgl. Versandkosten)

Hamburger Abendblatt

FUNKE Medien Hamburg GmbH, Großer Burstah 18-32, 20457 Hamburg



WAS MACHT EIGENTLICH DIE GOLFFABTEILUNG?

Seit mehr als einem Jahr bestimmt die Pandemie unseren Alltag. Nicht zuletzt ist davon auch unsere Freizeit und damit unser geliebter Sport betroffen. Aber nicht alle Abteilungen leiden in gleicher Weise unter den Regelungen. Eine Einschätzung der momentanen Golf-Lage von **HERMANN APPELHOFF**, Vorsitzender des HSV Golf-Clubs.

Aus Sicht des HSV Golf-Clubs war das Jahr 2020 natürlich ein verlorenes Jahr. Wie bei vielen anderen Sportarten, fielen sämtliche Wettkämpfe aus. Auch der Trainingsbetrieb war nur eingeschränkt möglich.

Das war insofern schwierig für uns, da wir zwei neue Mannschaften zusammengestellt und gemeldet hatten. Die neuen Spielerinnen und Spieler konnten daher noch kein offizielles Wettspiel für den neuen Club machen.

Einziger Lichtblick war, dass im August die Clubmeisterschaft mit ausgeklügeltem Hygienekonzept stattfinden konnte.

Zum Jahresende 2020 erschwerte eine neuerliche Verordnung die Planung für das Folgejahr, da in dieser verfügt wurde, dass die Golfclubs in Schleswig-Holstein zu schließen haben. Somit war bis in den März 2021 hinein nicht an Training oder Spiele im Club zu denken.

Seit März sind nun immerhin die Golf-Clubs im Land wieder geöffnet. Teilweise ist es möglich, sogar in Gruppen von bis zu vier Personen eine Runde Golf zu spielen und in kleinen Gruppen zu trainieren. Da inzwischen aber nahezu jeder Landkreis seine eigene Verordnung verfasst, ist es schwierig, den Überblick zu behalten, was erlaubt und was verboten ist.

In dieser Woche hat sich der Golfverband erstmals zum Spielbetrieb geäußert. Aufgrund der aktuellen Inzidenzlage wurde der erste Spieltag der Mann-



schaftspokale vom 8. Mai auf den 11. September verlegt.

Hermann Appelhoff, Vorsitzender im HSV Golf-Club, blickt optimistisch auf die Golfsaison 2021.

Somit sind die Aussichten auf ein einigermaßen normales Golfjahr im HSV Golf-Club neuerlich getrübt. Aktuell kann niemand einschätzen, wie es weitergeht. Sollten die Wettspiele ein weiteres Mal in Gänze ausfallen, wäre es natürlich eine Enttäuschung für uns.

Dennoch wollen wir optimistisch auf die kommenden Monate blicken. Wir hoffen auf eine möglichst unterbrechungsarme Saison mit sportlichen Wettkämpfen und bleiben zuversichtlich.

Euer Hermann Appelhoff

WERDE MITGLIED IM HSV GOLF-CLUB!

Bereits ab 290,00 Euro jährlich (Mitgliedschaft Bronze) kannst du Mitglied im HSV Golf-Club werden. Enthalten ist der DGV-Ausweis mit goldenem Hologramm (Regional-Kennzeichnung) und viele weitere Vorteile. Jetzt anmelden und profitieren! Alle Infos auf www.hsv-golf.de/mitgliedschaften.



SPÜR DIE NATUR.

Das reine Wunder
der Natur.

Mehr entdecken
auf vilsa.de/spuerdienatur





Foto: Anpfiff ins Leben

Let's kick it

Der Hamburger SV bietet künftig **AMPUTIERTEN-FUSSBALL** als Sportart an. Mit Unterstützung der Organisation „Anpfiff ins Leben“ und zunächst in Gemeinschaft mit Tennis Borussia Berlin entsteht in Deutschland eine weitere Anlaufstelle für Fußballerinnen und Fußballer mit Amputation oder Dysmelie.

„Die Themen Inklusion und Teilhabe haben für uns einen immensen Stellenwert“, begründet Kumar Tschana, Geschäftsführer des HSV e.V., das Engagement im Rahmen des Projektes und führt aus: „Wir freuen uns daher sehr, das inklusive Sportangebot im HSV durch den Amputierten-Fußball weiter auszubauen und sind gespannt auf den anstehenden Ligabetrieb.“

Für das geplante Ligasystem stellen sowohl der HSV als auch TeBe Berlin fortan eigene Teams, die in sportliche Konkurrenz mit den bisher aktiven Vereinen Anpfiff Hoffenheim, Fortuna Düsseldorf und den Sportfreunden Braunschweig treten. Unterstützung beim Aufbau der Standorte erhalten sie durch die gemeinnützige Organisation „Anpfiff ins Leben“, die mit ihrem Botschafter und Amputierten-Fußball-Nationalspieler Christian Heintz an der Verbreitung und Entwicklung der Sportart arbeitet.

Noch in diesem Jahr soll der erste bundesweite Ligabetrieb starten, bei dem zunächst eine „Spielgemeinschaft Nord“ im Dreieck Braunschweig-Hamburg-Berlin antreten soll. Die Entwicklung der Sportart an den beiden neuen Standorten wird durch den Hamburger sowie den Berliner Fußball-Verband im Rahmen der

Inklusionsinitiative der DFB-Stiftung Sepp Herberger unterstützt. Ziel der Initiative ist es, Menschen mit Behinderung in die Strukturen des organisierten Fußballs zu integrieren.

Gespielt wird Amputierten-Fußball mit Krücken statt Beinprothesen auf dem Kleinfeld, die Regeln entsprechen bis auf wenige Ausnahmen denen des normalen Fußballs: So dauert ein Spiel 2x25 Minuten, es gibt kein Abseits, der Torwart darf den Strafraum nicht verlassen und das Berühren des Balles mit den Krücken ist verboten. Während Feldspieler mit nur einem Bein in dieser Sportart aktiv sein können, ist die Voraussetzung für Torhüter ein körperliches Handicap an Arm oder Hand.

Bereits im Jahr 2017 wurde in der Türkei erstmals eine Europameisterschaft, bei der 12 Nationen teilnahmen, ausgetragen. Das Finale zwischen der Türkei und England verfolgten rund 40.000 Zuschauer live im Stadion, die Türkei gewann mit 2:1. Die Europameisterschaft im vergangenen Jahr wurde aufgrund der Corona-Pandemie auf 2021 verlegt. Zum aktuellen Zeitpunkt ist die Austragung der EM für September 2021 im polnischen Krakau geplant. ♦

Wenn Sie sich fragen, wer dieses hochwertige Fan-Magazin gedruckt hat.

📍 Venloer Straße 1271, 50829 Köln ☎ +49 221-84 65 70 ✉ info@haeuserdruck.de 🌐 www.haeuserdruck.de

**HÄUSER
DRUCK**
Beindruckt seit 1922



eZWOTE FÜR PLAYOFFS QUALIFIZIERT



Anfang Mai fand der letzte Spieltag der regulären Saison in der eFootball-Liga des Hamburger Fußball-Verbandes (HFV) statt. Die zwei Teams der eZwoten beendeten den Ligamodus auf den ersten beiden Tabellenplätzen und zogen souverän in die Playoffs ein.

Der Kampf um die Hamburger eFootball-Meisterschaft geht in die entscheidende Phase: Nachdem die beiden Teams der eZwoten die reguläre Spielzeit auf den ersten Rängen der Tabelle beendeten, stehen im Juni die Playoffs um die Hamburger Meisterschaft an, in denen die vier bestplatzierten Vereine antreten.

Neben den HSV-Teams starten auch Komet Blankenese und der FC St. Pauli in den Playoffs. Dabei wird das Halbfinale als „Best of Three“ und das Finale als „Best of Five“-Event ausgetragen. In Zweiertteams treten die Clubs im 90er-Modus auf der PlayStation4 gegeneinander an. Aufgrund der Maßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus wurde der gesamte Ligabetrieb,

ebenso wie die anstehenden Playoffs, online ausgetragen und nicht wie in der vorherigen Saison in Form von Präsenzveranstaltungen durchgeführt.

Insgesamt sechs von acht eZwote-Spielern kamen bisher zum Einsatz. Neben den festgespielten Duos Justin „HSV_Justin“ Thoma und Tim „HSV_Wische“ Wischniewski sowie John „HSV_John“ Buchtien und Jaan „HSV_Jaaninho“ De Sousa Baptista spielten auch Nico „Eckberto1887“ Eggert und Can Luka „HSV_Can“ Tasdanoglu bereits für die eZwote. Die Neuzugänge Nico „kukuk97“ Kukuk und Thore „HSV Thore“ Hansen, der auch Teil des Profiteams ist, haben die Raute bisher noch nicht auf dem virtuellen Rasen der eFootball-Liga vertreten. ♦

Von der eZwoten in die Top-4 Europas



So kann es gehen: Der 22-jährige Daniel Dwelk wurde im September 2019 beim ersten Scouting-Turnier des HSV entdeckt, spielte sich zum Turniersieg und in den Kader des damals neu formierten eSports-Nachwuchsteams. Nach einer starken Premieren-Saison in der eFootball-Liga des HFV machte der Nachwuchszocker zu dieser Saison den Schritt in das Profiteam der eRothosen. Durch eine grandiose Performance beim 5. Online-Qualifier im Rahmen der FIFA Global Series spielte sich Daniel unter die Top-6 der 1.024 besten PS4-Spieler Europas und qualifizierte sich damit für den letzten FUT Champions Cup der FIFA21-Saison, bei dem er am Ende den 4. Platz belegte. Durch das überlegene Abschneiden hat sich der HSV eSports-Profi außerdem einen Platz in den European Playoffs zur FIFA-Weltmeisterschaft gesichert. Damit ist der Hamburger der erste Profi in der HSV eSports-Geschichte, der bei den WM-Playoffs dabei sein wird.

EFOOTBALL-LIGA 2020/2021 AKTUELLE TABELLE

Platz	Mannschaft	1. Spieltag	2. Spieltag	3. Spieltag	4. Spieltag	5. Spieltag	6. Spieltag	7. Spieltag	8. Spieltag	9. Spieltag	10. Spieltag	Gesamt
1.	HSV I	4,5	4,5	5,0	5,5	5,5	5,0	5,0	4,0	3,5	5,0	47,5
2.	HSV II	5,0	5,5	5,5	4,5	5,0	4,5	3,5	3,0	5,5	4,5	46,5
3.	Komet Blankenese	4,0	5,0	3,5	2,5	4,5	4,0	3,0	5,0	4,5	4,0	40,0
4.	St. Pauli	2,5	3,5	2,0	5,0	3,5	3,0	5,5	4,5	5,0	5,5	40,0
5.	Harburger SC	5,5	3,0	2,5	4,0	4,0	5,5	4,5	3,5	3,0	3,5	39,0
6.	Lemsahl	2,0	4,0	4,0	3,0	2,5	3,5	2,5	5,5	0,0	3,0	30,0
7.	Reinbek	3,5	2,5	4,5	3,5	2,0	2,5	4,0	2,5	4,0	0,0	29,0
8.	Holm	1,5	2,0	3,0	2,0	3,0	2,0	2,0	2,0	2,5	2,5	22,5
9.	Nordlichter im NSV	0,5	1,0	1,0	1,5	1,5	1,0	1,5	1,5	1,5	2,5	13,5
10.	Rahlstedt	3,0	1,5	0,0	1,0	1,0	1,5	1,0	1,0	2,0	1,5	13,5
11.	Tonndorf-Lohe	gestrichen										0,0

Quelle: Hamburger Fußball-Verband

Die Abschlusstabelle der eFootball-Liga 2020/21.

Mit Abstand die besten Fans!



TASTE THE FEELING®

Coca-Cola, die Konturflasche, die dynamische Welle und das rote Rundlogo sind eingetragene Schutzmarken der The Coca-Cola Company.



Erinnerst du dich noch? Der HSV im Mai 1951

Wie es nicht anders zu erwarten war, erspielten sich unsere Feldhandball-Nachwuchsdamen, ohne auch nur ein einziges Spiel zu verlieren, die Meisterschaft in ihrer Klasse – herzlichen Glückwunsch! Die Spielerinnen wurden im Herbst geschlossen aus der Jugend übernommen und als 2. Damen eingesetzt. Wir haben damit bewusst eine Mädelsgruppe zusammengehalten, obwohl einige Spielerinnen bereits im Reserveteam spielen könnten.

Die 2. Damen gewannen gegen Urania mit 6:0, gegen Eimsbüttel mit 2:0, gegen Alstertal mit 5:0, gegen Altona 93 mit 8:0 und

gegen TB 62 mit 6:4. Aber auch die 3. Damen fügten sich in den Rahmen der guten Leistungen ein und schlugen in den Punktspielen Victoria 2 mit 4:3, Sperber 2 mit 5:0, Polizei 2 mit 4:1, und HSBÜ 2 mit 5:0.

Die Damen-Handballabteilung hat zurzeit 46 aktive Spielerinnen und damit die größte Mitgliederzahl aller Hamburger Damen-Handballabteilungen. Wir wollen unseren sportlichen Aktivitäten auf einer möglichst breiten Basis aufstellen. Mit dem erforderlichen Ehrgeiz, der gezeigten Kameradschaft und der Freude am Handballsport wird es uns gelingen. ♦

Quelle: HSV-Archiv
Zusammenstellung: HSV-Seniorenrat

Ehrentage im Mai GEBURTSTAGE AB 70 JAHRE

Name	Alter	Name	Alter	Name	Alter	Name	Alter
Astrid Steinert	100	Horst Remme	82	Rolf Krohn	75	Peter Kartschewski	70
Claus Borchers	97	Norbert Schultz	82	Manfred Kropp	75	Ingeborg Krahl	70
Rolf Jani	91	Elke Vanselow	82	Klaus Meetz	75	Bernhard Lamping	70
Rudolf Waack	90	Lore Wagener	82	Heino Müller	75	Gerold Meinen	70
Jonny Lüth	88	Horst-Dieter Apitius	81	Klaus-Dieter Müller	75	Wilfried Meyer	70
Horst Schuldt	88	Claus-Henrik Arp	81	Volker Oberthür	75	Frank Modisch	70
Klaus Freese	86	Paul-Günter Benthien	81	Ria Pahl	75	Rolf Möller	70
Klaus Holler	86	Peter Brandt	81	Hans Rose	75	Brigitte Morck-Heller	70
Werner Maschmann	86	Gunhild Freese	81	Gisela Ruminski	75	Hartmut Morgenroth	70
Werner Müller	86	Rudolf Führich	81	Peter Schaffer	75	Ulrike Pabst	70
Jürgen Greibke	85	Heinz Kähler	81	Hans-Herbert Schreck	75	Erich Pelzer	70
Hermann Kleen	85	Horst Martens	81	Peter Spilok	75	Holger Peter	70
Klaus Neisner	85	Erika Ohle	81	Fritz Tonke	75	Peter Rengshoff	70
Heinz Schroeder	85	Wolfhard Pulst	81	Klaus Trumpf	75	Dieter Rodowski	70
Thomas Ernst	84	Helga Soltau	81	Herbert von Dein	75	Hans-Joachim Saikowski	70
Gerhard Flomm	84	Hans W. Barske	80	Raina Westphal	75	Wolfgang Salmikeit	70
Werner Funck	84	Wilhelm Ertl	80	Hans Heinrich Bartels	70	Wolfgang Scheffler	70
Karl-Heinz Krautwurst	84	Juergen Freutel	80	Hinrich Bartels	70	Wolfgang Schmelter	70
Kurt Kröger	84	Renate Gerkens	80	Wolfgang Belau	70	Wolfgang Schmidt	70
Wolfgang Müller-Michaelis	84	Bernd Holz	80	Frank Boeddecker	70	Wolfgang Schmöger	70
Hans-Dietrich Sadowsky	84	Hans-Jochen Hudoffskey	80	Michael Bootsmann	70	Hartmut Schwieger	70
Lothar Schneider	84	Gerd Lange	80	Karl-Heinz Bruns	70	Herbert Strauch	70
Detlef von Valtier	84	Günther Matteoszus	80	Dieter Cohrs	70	Detlef Tauck	70
Dieter Andersen	83	Peter Millers	80	Reinhard Crone	70	Bernhard Thiel	70
Günther Barche	83	Hermann Pfannenstiel	80	Karsten Doneck	70	Bernd Thoenneßen	70
Heinz Böcke	83	Günter Timmann	80	Jürgen Drews	70	Peter Topel	70
Hans Bremer	83	Kurt Doblentz	75	Astha Engelmann-Conrath	70	Horst Totzauer	70
Eckehart Knop	83	Karl-Hans Engel	75	Wolff Fleischer-Bickmann	70	Thomas von Lüde	70
Irene Schwarz	83	Jürgen Harsch	75	Bernd Foppe	70	Ronald Wendt	70
Rainer Frank	82	Hans-Uwe Hauswald	75	Dieter Gerlach	70	Andreas Wittneben	70
Dieter Grzesik	82	Karl-Heinz Hiller	75	Hartmut Gobrecht	70		
Eugen Lembke	82	Hans-Georg Klein	75	Holger Heisler	70		
Adelheid Oeverdick	82	Axel Kösters	75	Erwin Hoppe	70		



TAKEAWAY & DELIVERY

KULINARISCHE VIELFALT FÜR ZUHAUSE



Das Grand Elysée Hamburg bietet kulinarische Genüsse der Spitzenklasse. Erleben Sie italienische und französische Gaumenfreuden mit unserem Takeaway & Delivery Service.

Wir freuen uns, Ihnen genussvolle Momente bereiten zu dürfen!

**Wir nehmen Abschied von einem guten
Freund und Vereinskameraden**



Ernst-Otto Rieckhoff

* 21. April 1951

† 17. April 2021

Wir trauern um Ernst-Otto Rieckhoff, mit dem wir einen geschätzten und stets respektierten Weggefährten verlieren. Er war unserem HSV eng verbunden. Neben dem aktiven Sport war Ernst-Otto Rieckhoff im HSV über viele Jahrzehnte ehrenamtlich engagiert. Er war Schatzmeister, ab 2005 für fast acht Jahre im HSV-Aufsichtsrat und schließlich von Januar 2011 bis Mai 2012 Aufsichtsratsvorsitzender. Durch sein langjähriges Engagement hat er den Verein nachhaltig mitgeprägt. Dafür wurde er mit der Goldenen Ehrennadel für besondere Verdienste ausgezeichnet.

Ernst-Otto Rieckhoff wird uns mit seiner engagierten Art fehlen.

Wir sind traurig, dass er nicht mehr bei uns ist.

Unser Mitgefühl gilt seiner Familie und allen Angehörigen.



Der Hamburger SV

IMPRESSUM

Verantwortlich im Sinne des Hamburgischen Pressegesetzes, des Telemediengesetzes und des Medienstaatsvertrages.

Stand: 10. Mai

Hamburger Sport-Verein e.V.:

Vereinsfarben Blau-Weiß-Schwarz

Mitgliederzahl 85.360

Stadion Volksparkstadion

Sportarten Badminton, Baseball/Softball, Basketball, Beachsoccer, Beachtennis, Beachvolleyball, Bowling, Boxen, Dart, Disc Golf, Eishockey, Eis- und Röllsport, eSports, Fußball, Futsal, Gesundheitssport, Golf, Handball, Hockey, Jederfrau/-mann, Leichtathletik, Reitsport, Rollstuhlsport, Rugby, Schwimmen, Skat, Sport für Kinder, Tanzsport Hamburg, Tanzsport Norderstedt, Tennis, Tischfußball, Tischtennis, Triathlon, Volleyball

HSV-Geschäftsstelle

Sylvesterallee 7, 22525 Hamburg, TEL 49. 40. 4155 - 1887

HSV-Arenastore Sylvesterallee 7, 22525 Hamburg, Mo.-So. 10.00 - 16.00 Uhr, bei Heimspielen abweichend

HSV-Fußballjugend-Geschäftsstelle Ulzburger Straße 94, 22850 Norderstedt.

Vertrauenspersonen Sonja Klünder, Undine von Loßberg

HSV-Amateursport TEL 49. 40. 41 55 - 1600. MAIL sport@hsv.de

Notvorstand (§ 29 BGB): Michael Papenfuß und Kumar Tschana

Besonderer Vertreter (§ 30 BGB) Kumar Tschana

Beirat Patrick Ehlers (Vorsitzender), Mike Schwerdtfeger (stellv. Vorsitzender), Kai Esselsgroth, Paul-Günter Benthien, Hartmut Diekhoff

Ehrenrat Kai Esselsgroth (Vorsitzender), Björn Frese, Engelbert Wichelhausen (stellv. Vorsitzender), Walter Koninski, Dr. Andreas Peters

Abteilungsleitung Fördernde Mitglieder/Supporters Club Sven Freese (Abteilungsleiter), Christian Bieberstein (stellv. Abteilungsleiter), Kimberly Barcelona, Pascal Hargens, Simon Philipps

Amateurvorstand Ronny Bolzendahl (1. Vorsitzender), Alexander Eckball (2. Vorsitzender), Simon Krause-Solberg (Kassenwart), Frank Schaub (Sportwart), Arved Lattekamp (Jugendwart)

Gemeinschaft der Senioren/Seniorenrat

Heiko Frank (Vorsitzender), Gerhard Hein (stellv. Vorsitzender), Brigitte Babbel, Karin Elster

Rechnungsprüfer Klaus Manal, Reimund Slany

P-H-S: Jan Bartels (Vorsitzender), Uwe Wolf (stellv. Vorsitzender), Oliver Voigt

Facebook: /hsvev, /supportersclub

Instagram: /hsv_ev, /hsv_sc

TikTok: /hsv_ev, /hsv_sc

Verleger HSV Fußball AG, Sylvesterallee 7, 22525 Hamburg, TEL 040 4155-1887, FAX 040 4155-1234, MAIL info@hsv.de

Verantwortlicher Redakteur (V.i.S.d.P.) Christian Pletz (Direktor Medien und Kommunikation); Anschrift: siehe Verleger

Beteiligte Redakteure Thomas Huesmann, Marco Ansprechtsch, Fabian Maltzan, Annika Puschmann, Leon Sobottka, Judith Zacharias; Anschrift: siehe Verleger

Textbeiträge Broder-Jürgen Trede, Felix Rehr, Tarek Abdalla, Jessica Steuer, Vereinsabteilungen

Heftgestaltung DNGL Media GbR

Fotos Witters GmbH Sportfotografie, Agentur FREITAG, Michael Schwarz, Matthias Scharf

Druck Buch- und Offsetdruckerei Häuser KG, Venloer Str. 1271, 50829 Köln

Verantwortlich für den Anzeigenteil Philip Schmidtgen, Senior Director Team HSV, c/o SPORTFIVE Germany GmbH, Barcastraße 5, 22087 Hamburg

HSV Fußball AG:

Vertretungsberechtigte Zwei Vorstandsmitglieder gemeinsam oder ein Vorstandsmitglied in Gemeinschaft mit einem Prokuristen oder zwei Prokuristen gemeinsam

Vorstand Frank Wettstein, Jonas Boldt

Prokuristen Dr. Eric Huwer, Daniel Nolte, Dr. Philipp Winter, Philipp Mokrohs

Handelsregister des Amtsgerichtes Hamburg: HRB 47576

USt-Id-Nr. DE118717273

Pressesprecher Philipp Langer

Fußball Bundesliga Horst Hrubesch (Trainer), Merlin Polzin, Hannes Drews (Co-Trainer), Kai Rabe (Torwart-Trainer), Daniel Müssig, Sebastian Capel (Athletik-Trainer), Bernd Wehmeyer (Club-Manager), Lennart Coerdts (Team-Manager), PD Dr. Götz Welsch (Leitender Mannschaftsarzt), Dr. Wolfgang Schillings (Mannschaftsarzt), Mario Reicherz, Andreas Thum, Zacharias Flore, Christian Tambach (Physiotherapeuten)

Fanbeauftragte Nicole Fister, Cornelius Göbel, Andreas Witt, Dr. André Fischer, Lukas Rind, Dirk Mansen

Vertrauenspersonen Oliver Spincke

Inklusionsbeauftragte Fanny Boyn

Datenschutzbeauftragter Dr. Nils Haag

MAIL datenschutzbeauftragter@hsv.de

Social-Media-Kanäle

Twitter: /hsv

Facebook: /hsv

Instagram: /hamburgersv

Instagram: /hsv

Instagram: /officialhamburgersv

Instagram: /hamburgersv

Instagram: /hsv_official

Die HSVlive ist das offizielle Magazin des HSV. Es gilt die Anzeigenpreisliste der Saison 2020/21. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt der Verleger keine Haftung. Eine Rücksendung kann nicht garantiert werden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Falle die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlegers. Für HSV-Mitglieder ist der Bezugspreis des Magazins im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Das Copyright für Gestaltung, Logos und Inhalte liegt ausschließlich bei der HSV Fußball AG

Aus Gründen der sprachlichen Vereinfachung und besseren Lesbarkeit wird in diesem Magazin auf die explizite Nennung aller Geschlechtsformen verzichtet. Begriffe wie z.B. „Zuschauer“ und „Teilnehmer“ sind geschlechtsneutral aufzufassen.

KOSTENLOSER
★
**TELEKOM
TARIFCHECK**
★
KOSTENLOSER

Ein Servicemitarbeiter prüft deine Tarife und vergleicht diese mit unseren aktuellen Telekom Angeboten - natürlich absolut kostenlos und unverbindlich.

LASS DICH BERATEN:
0800 95 96 97 6
(kostenlos aus dem Deutschen Fest-/ Mobilfunknetz)
Das Serviceteam ist jeden Tag von 09:00–21:00 Uhr erreichbar.

Zu jedem neuen Vertragsabschluss erhältst du einen **50€ Fanshop-Gutschein** für den Hamburger SV gratis dazu.*

**50€ FANSHOP
GUTSCHEIN**
NUR DER HSV

EXKLUSIVPARTNER

* Angebot gilt bis zum 31.05.2021 & solange der Vorrat reicht. Angebot gilt bei Abschluss eines Laufzeitvertrags mit der Telekom Deutschland GmbH (Festnetz oder Mobilfunk) bei Conrad Hamburg, Wandsbeker Zollstraße 67–69, 22041 Hamburg ausschließlich über die genannte Hotline. Der Gutschein ist online und in allen HSV Fanshops der HSV Fußball AG einlösbar.



 **orthomol**

***Gut versorgt.
In allen Lebenslagen.***

Stolzer Partner des HSV.

Orthomol entwickelt und vertreibt seit fast 30 Jahren ausgewogend dosierte und für verschiedene Anwendungsgebiete zusammengesetzte Mikronährstoff-Kombinationen. www.orthomol.de

